

Keine Lust!

Gestern hatten wir Besuch. Tante Anna und Onkel Michael waren bei uns zum Kaffee. Unsere Mutter zeigte ihnen unsere Wohnung. „Ow, bei euch Kindern ist aber alles schön aufgeräumt. Das gefällt mir richtig gut.“ sagte Tante Anna.

Ich dachte an das letzte Schuljahr. Da sah es in unserem Kinderzimmer aus wie..., naja sagen wir mal wie bei ... Ach, lassen wir das lieber einmal. Wirklich wir hatten mit meiner Schwester Lubina immer große Unordnung. Bücher lagen verstreut im Zimmer herum, zwischen ihnen natürlich Stifte, Schulhefter, Sportsachen und manchmal sogar Papiertaschentücher.

Unsere Mutter schimpfte und ermahnte uns ständig zur Ordnung.



Eines Tages fuhr ich mit meinem Rad in einen Nagel und der Fahrradschlauch platzte. Ich musste nach Hause laufen und war die ganze Zeit am überlegen. Mich beschäftigte die Frage: wo ich mir ein anderes Fahrrad ausleihen könnte, da wir am nächsten Tag einen Wandertag hatten. Als mein Papa abends nach Hause kam, zeigte ich ihm die Bescherung. Aber was war das? Es schien nicht schlimm zu sein, er sagte mir: „Komm mit wir gehen in den Keller.“ Schnell flickte Vater mein Fahrradschlauch. „Das ging aber schnell!“ sagte ich fröhlich. Er sah sich das Rad noch genauer an und zog hier und da einige Schrauben fest. Auch das dauerte nicht lange, schließlich herrschte Ordnung im Keller. Schrauben, Schraubenzieher und andere Geräte lagen gut sortiert auf ihrem Platz.

„Schau mal“, sagte Vater nachdenkend, „wenn es hier in der Werkstatt genauso aussehen würde wie bei euch im Zimmer, dann hätten wir jetzt noch das Werkzeug gesucht.“

Bald rief uns Mutter zum Abendessen. Fröhlich erzählten wir uns was an dem Tag alles passiert war. Glücklicherweise über mein repariertes Fahrrad kam mir auf einmal eine gute Idee in den Sinn.

Ich verschwand im Kinderzimmer und stürzte mich in die Arbeit. Naja, ich brauchte zwei Abende damit alle Dinge auf seinen Platz waren. Lubina half mir natürlich. Seit diesem Tag achten wir beide auf Ordnung in unserem Zimmer. Und wirklich die Schulaufgaben sind jetzt viel schneller fertig.

Könnt ihr euch vorstellen weshalb...?

(Filip Mirtschink, aus dem sorbischen übersetzt)